

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**2 Folk songs - WK Mus.Ms. 33 a/b**

**Kalliwoda, Wilhelm**

**[S.I], 1845-1870**

Alt

[urn:nbn:de:bsz:31-253221](#)

Alt

Winfib Holzblind.

für zw. Gesang  
von W. Hallwooda

Lungenpum p



1. Ein Elümlein sin pfleßau pson längst im Mondenpfain, sin
2. Ein Wä-yntam sin sprunz je spät im Domau pfain, sin
3. Vaud münigen Laut yn pflißau w. quellungstugten lein, ob
4. Vaud münigen Laut dene Zinnre ab pflaßau w. zugraßau, ob



1. nikken mit den Löggen auf ifn am Hanyen lein.
2. sind gesetz yn yungen in ifna Maßigau Elain. *Dab*
3. ingaud woz am Lübfau nicht woz yn Leesta pain. *Vnd*
4. ist yor fast yea pfleßau pson sum Golden ya lein; ab

cresc: — f — dim: —



1. vittalz sich das Elümlein, no pünplk wijn im Lümm:
2. Spinnau in dem Alpengrund, ob spät al lein sich Lünd:
3. wos zu wos am Lindau sind, sonst er ifn wiede Elingen Pur.
4. ländstat moogen niev willekum dab Oenoy lein so from!

p pp p — —



1. pfleßau, pflaßau, pfleßau, pfleßau du unim Lindu lein!
2. — — — —
3. — — — —
4. — — — —

Att.

Darb Clünneli.

Stroey. U.K.S.

Allegretto



1. Ihr anauort ob Clünneli g'sig, ob Clünneli woff u.
2. Ihr kannat mir mog Clünneli mit, byt Clünneli mit u.
3. Darb Clünneli blüft auf! mit für mi, i deosch mit braucht
4. O lat mir by myn Clünneli sig; i yffend ab mygar
5. W myni amipf y'storbw bi, mit Clünneli o ynd,

- cresc.
- Mitte* *f*
1. myß, Darb Clünneli y'pfui münn mag, domm' g'fut al mir inn
  2. so! ob iß leiden Gott' nial lufsig R'fitt no sin, i yff'f mog'
  3. ob. G'ruß nu anden D'ndt si! Darb p'fuscht' mi domm' p
  4. mit; ob k'ug'fah' woff al h'raudi dri, auf iß ureg münn
  5. D'ndt, p'f'ur' mar das ringb' Clünneli zu mir upp' g'vrd, darb

- cresc.* *pp*
- p*
1. Herz' po myß. O Clünneli mi, i möfft gauß bi dat' f'g!
  2. Clünneli mit. - - - -
  3. grünp'li. - - - -
  4. lufsig. f'g; - - - -
  5. bittani. - - - -

Alt

Nun ist das Volklein.

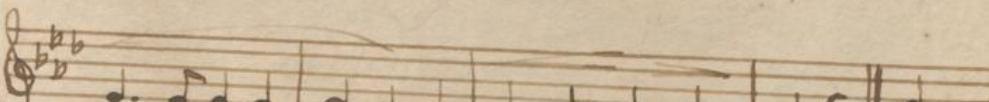
für zwv. Lgr.  
bearb. von W. K.

Liedesfond

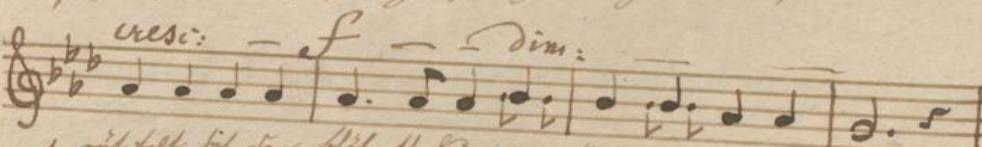
p.



1. Sie können hier für sichseln Hör liegen im Morgen - licht, für
2. wir Siege - lin für junges so spät im Sonnen - licht, für
3. Denn märtyrer tödt ge - pflegen w. nicht tögt ganzerlein, ob
4. Denn märtyrer rüdt tan zürnd, ob pflegt mein Herzogen feind, ob



1. mit - den mit den Löchern auf ih - ren Kno - chen - lin. g
2. sind zö - gige ja jungend in ih - re Napfes Stein. v
3. ix - yand nos ein Leibes nicht may zo - brech - sind. d
4. ih - red fast mo - pflosen Hör sind Gnaden - gen - lin; n



1. will soll sich der Hör - gebund, so san - fett wir im Kraam.
2. Jungen in dem Hofe sangen es und sel - ben sich könt:
3. wo es wie ein Kind gesangt und so in die Augen sah:
4. hörst du mo - gen mir Willkommen der Hör - gen lin so fromm.



1. pfle - fa, pfle - fa, pfle - fa, pfle - fa un - dinde - nis
2. - - - -
3. - - - -
4. - - - -

Alt.

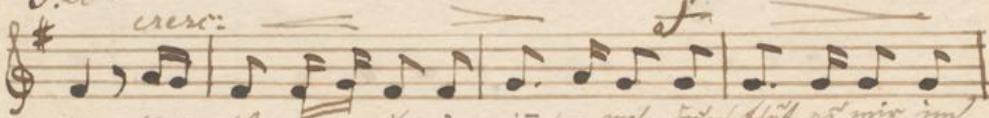
Der Blümeli.

Schweiz. Wkst.

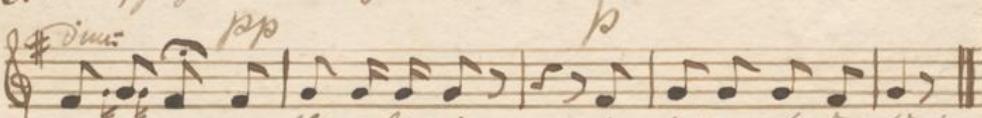
Allegro  $\frac{2}{4}$  p



1. Ja e-mm' Gott nō Blümeli g'st, nō Blümeli woh-n'nd
2. So kannst mir nō Blümeli nit, Byit nūmm' nit a
3. Das Blümeli blügg auf! nit das mi, i Tiefblut braun
4. O las mi by myn Blümeli g'st; i g'st'nd'at wügan
5. It vān i einitt g'floscha bi nō Blümeli v war-



1. wüg'; Das Blümeli g'st'nd'at mir, Sonn' hält nō mir im
2. so. Es ist heile Gott wil küssig g'st'nd'at mir, i g'st'nd'at mir
3. ab. so māps an unter Pauli si! Das g'mengt wi Sonn' so
4. nit; nit Läufplat wohlt nō g'rendli bei, auf! iß may nūm'
5. Küßt, p'g'st'nd'at mir auf nō Blümeli zu mir z'ft' Gott, das



1. g'st'nd'at mir. O Blümeli mi, i mögl'gung bi das g'st'nd'at

2. Blümeli nit. — — — — — —

3. g'ompli. — — — — — —

4. t'ng'st'nd'at. — — — — — —

5. bittani. — — — — — —

Ten

1.  
2.  
3.  
4.

1.  
2.  
3.  
4.

1.  
2.  
3.  
4.

1.  
2.  
3.  
4.